05EUS2012000021 Westdt. Beobachter 1943 Faktor 20 Sa.

Euskirchener Beobachter

Vorweihnachten in einem Lazarett

Eine Feststunde des NS-Frauenschaft

Mit vollen Händen möchte man den Helfen geben — die ihre Gesundheit für Deutschlands Zukunft opferten — die Gaben es sich sind Kein Entgelt — nein — man will durch sie nur ein wenig Sonnenschein in das Leben bringen und aufmuntern — will kundtun, daß wir alle die oaht Volksgemeinschaft bilden, die durch Leid noch festere Bandan erhält.

In diesem Sinne hatten die Mitglieder der NS-Frauenschaft der Ortsgruppen Dürrich Eckart und Julius Schreck ihre Vorbereitungen getroffen, um unseren Feldgrauen eine Feierstunde zu bieten unter dem Leitwort: Vorweihnachten im Lazarett.

Anerkennenswert ist der Eifer, der notwendig war, um nicht mit leeren Händen zu kommen. Eigenen Bestand rechnen im 5. Kriegsjahre nicht aus — da geht man halt zur Nachbarin, zur Kameradin, weiß daß da und der Mitglieder der NS-Frauenschaft wehen, die nach bestem Können ihr Scherflein in Form von brauchbaren Zutaten für leckere Schreibchen beitrugen. Ein wenig gibt viel — aber die Umfang von ein paar hundert Calorienheiten stellte die Frauen nicht zufrieden. Wenn man an jeder Heuslir . . .

Doch das ist ja nicht der Sinn der Spendel. Hier gilt es durch nur wenige Frauen der Ortsgruppen soviel auf den Gabentisch zu zaubern, daß der Beauftl. Lazarettbetreuung der NS-Frauenschaft zu einem Zukunftsfest werden. Und tatsächlich es wenigen Menschen zu backen, wäre sicher unmöglich gewesen. Man wußte sich zu helfen und organisierte die Unterstützung der fleißigen Mädel der hiesigen Flaubäckerei- und Konditorei-Betriebe. Es gronzt schon an Hexerei — mit verschwindend kleinsten Bestandsmengen so köstliches Gebäck herzustellen. Unter fachkundiger Anleitung wurden die Mädel schnell auf die Mitarbeit an dieser „Hexerei" fertig.

Für unseren Verwundeten ist eben kein Opfer zu groß!

Doch die großen geistlichen Körbe reichen nicht aus — also hieß es für die Frauen — noch einige Körbe dann mit Produkten aus eigenen Beständen zu füllen. Nationalsozialismus kennt keinen Not — jede Frau ist ihr Bestes und nicht um Lobes oder der öffentlichen Anerkennung wegen. Hier gilt es, eine Gemeinschaftswerk, zu schaffen — und das ist in vollem Umfange gelungen. Leckere Sachen sind keine bleibende Gabe — und deshalb wollte man noch einen Brautschmuck in den Bestel stecken. Ein willkoms Ding fanden die Planer bei der hiesigen Geschäftswelt. Was sie sonst besten Kunden vorbehalten ist, wurde hier freudig gespendet.

Die beiden Kindergruppen der genannten Ortsgruppen waren dann zuversehen, mit ihren lieben Schwestern der Feierstunde ein wahrhaftiges Geschenk zu geben. Man begreift die Spannung der Kinderaugen, als nach langen Gehen endlich der versprochene Sonntag herankrückte. Am Vorabend begab sich die Gemeinschaft zu Fuß und Klein — die Frauen der beiden Ortsgruppenfrauenschaften mit den Kindern zum Lazarett. Wenn auch die Insassen von dem Kommenden Ereignis Kenntnis hatten, so ist es doch ein Ereignis, daß sich jeder Verwundete freute, daß man ihn nicht vergessen hatte. Es ist erfreulich, daß der MGV. „Sängerkreis" trotz der widrigen Umstände seine Tätigkeit nicht eingestellt hat und unter der straffen Leitung des Vereinsführers Mathias Kaiserhaft die recht beachtliche Schar von etwa 40 Sängern und den Zuhörern bereiten. Dieser Lehrer beabsichtigt den nötigen Idealismus und beseelt die Sänger, das Deutschtum zu pflegen. Die Chöre waren durchweg sehr ansprechend und dem Leistungsvermögen des Chores entspricht. Der Beifall war ehrlich und stark. Aus Dürren Kreise, die anführen Chor, Immer ist es ein gewisses Wagnis für einen Chor, Solisten zu verpflichten, die mit Instrumentalwerken Lieder oder Arien des Konzertprogramms ausführen sollen. Die ebengenannten Solisten sind, was ihr Können und ihren Klientel Zuhörern. Zahlreiche Zuschauer zu verzeichnen. 1210 Besucher aus Euskirchen und den umliegenden Berk. ihr Programm weltgewandt dem des Chores angepaßt. Frau Henny Neumann-Knapp ist nicht nur den Kölnern, sondern allen auswärtigen Besuchern des Kölner Operahauses ein feststehender Begriff. Ihren Kleiner, ihr Partner unser Fest verschönern hilft, so müssen wir ihr dafür Dank sagen; schwer und auch überflüssig zu sagen, was sie bieten gefesselnden Stimmbegung, die Kunstreiz bereiten alle Besucher. Ungemein innig sang sie das „Gebet der Ajaden" und „Frühlingsnacht" mit Wehmut die anspruchsvollen Koloraturen der Gesangsstücke der Ajaden in Gedrehten Tonen. Fast noch reifer erschien die „Arie der Rosemond" aus „Figaros Hochzeit". Im Duett „Butterfly" erlang sie sich mit ihrem Partner Otto Wolfkamp jubelnder Beifall. Dessen beide Lieder „Du bist die Ruh" und „Im Abendglühen von Schubert, fein eingebaut in ein Chöre des MGV. Sängerkreis, begeisterten durch die ausgezeichnete Wiedergabe. Mit dem derüber fast die artigsaungen „Aria des Paulino" aus der „Zauberflöte", vergab Erich Rummel als Begleiter war vorbildlich. Er begleitete mit ausgezeichneter Dallkatesse besonders die Schubertlieder und die Mozartarie aus „Figaros Hochzeit". Der langanhaltende begeisterte Beifall galt ihm ebenso wie den beiden hervorragenden Solisten Schubert und Wolfkamp.

Das Neueste über den Kriegsberufswettkampf

Vermaßstaeurung!

Infolge der augenblicklichen Postverhältnisse ist die Rückmeldung der Ausgeschiedenen Mädchenschulen vorzeitigt.

Danach müssen alle Anmeldungen bis Sonntag, den 11. Dezember 1943 abgeschlossen sein. Nachmeldungen sind nicht mehr möglich. Die Kriegsberufswettkampf teilnehmen zu können, weil nachher keine Aufgaben gestellt werden können.

Nochmals ergeht an die Betriebsführer, die sogenannte Gelehrschaftsmitglieder der Berufsschule nicht besuchen, die dringende Bitte, die rechtzeitige Einsendung der Anmeldescheine bis zum 11. Dezember an die Kreiswaltung der DAF., Abt. Jugend, Buchtstr. 5 Sorge zu tragen! Damit jeder Teilnehmer sein Aufgabe erhält, muß die genaue Anschrift des Anmeldescheines beachtet werden: Berufsart, Beruf, Lehrjahr bzw. abgeleistete Arbeitsjrasis als Anlernling oder Gesellenjahr.

Wer gehört zur Weltkampfgruppe „Handel Berufe"!

Geprüfte Hauspschlitlinnen (einschl. Vorschülerinnen mit Steuerstrichsfachprüfung) Hauptschulabschlüsse; Handwirtschaftslehrerinnen der Frauenfachschule und im Zwischenprüfung Kaufmannsgehilfen, Kindergärtnerinnen, Kinderpflegerinnen (1. 2 oder 3. Lehrjahr) Lehrgangsteilnehmer, Kaufmannsgehilfe Hauptschüler (Tagesmädchen, Abiturienten, Pflichtassistentinnen, Vorschülerinnen ohne Lehrvertrag) Kindermädchen, Stubenmädchen, Sie gehören der Leistungsklasse 1 an.

Die Hausfrauen, welche die Vorgesamtbeschäftigten mit Kindern betreuen, sind zur Anmeldung und zur frühzeitigen Absendung des Anmeldescheines verpflichtet (Bei jedem Ortsbriefe mit oben genannten Angaben!

Am Samstag, dem 11. Dezember, um 11 Uhr, nehmen alle Mitglieder der Weltkampfgruppe Handel Berufe! der Kreiswaltung der DAF. vollzogen!

H. Kremer
Kreisamtsleiter
für den Kreisberufswettkampf

Westdeutscher Beobachter

Euskirchen

Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden

Ausgabe Euskirchener Zeitung

Verlag und Zeitungsdruckerei: Westdeutscher Beobachter GmbH, Köln, Deutz-Kalker Straße 26; Fernruf: Sammelnummer 7 00 51. Drahtanschrift: Beobachter Köln. Postscheckkonto: Köln 16 000. Bezugspreis monatlich 2.— RM frei Haus (einschl. 42 Rpf Bestellgeld) Postbezugspreis monatlich 2.— RM einschließlich 72 Rpf Postgebühr. Anzeigenpreise laut Anzeigenpreisliste Nr. 6. Bei Ausfall der Zeitung infolge höherer Gewalt ausgeschlossen. Erfüllungsort: Köln.

Nr. 334 / Jahrgang 19 — Donnerstag, 9. Dezember 1943 — Preis 10 Pf.

Landekopf bei Kertsch vernichtet

Erlolg rumänischer Verbände mit deutscher Unterstützung – Hohe Feindverluste

Berlin, 9. Dezember

Wie der Wehrmachtbericht vom Mittwoch bekannt gibt, ist es unter Führung deutscher und rumänischen Kavallerie-Division unter Führung des Generalleutnant Mihail Ionescu gelungen Generalleutnants Teodoriul durch deutsche Artillerie- und Stuungsgeschütze, rumänische und kroatische Flugzeuge unterstützt, den Landekopf bei Kertsch zu vernichten. In dreitägigen schweren Kämpfen wurden die sowjetischen Kampfverbände aufgerieben und rund 2000 Gefangene eingebracht. Das wird weiter berichtet.

Auf der Krim ist nach den dreitägigen schweren Kämpfen der Landekopf bei Kertsch gelegene bolschewistische Landekopf vernichtet. Es wurden 2000 Gefangene, 15 Artillerie-Divisionen und Teilen zweier rumänischen Divisionen, unter Führung des Generalleutnants Teodoriul entschlossen und mit Unterstützung deutscher Artillerie und Flugzeuge zerschlagen. Die Bolschewisten versuchten eine Landung an der Ostseite der Krim, um die Truppen unserer rumänischen Verbündeten zu einem Abzuziehen zu zwingen. Es gelang ihnen zunächst die Mitte der feindlichen Verbindungen und stellen Angriffe nach dem Meer durch. In den anschließenden harten Kämpfen, in denen die Sowjets erbittert Widerstand leisteten, rollten die Russen zu dem Ende des Kampfes. Die Landkopfen aber konnten nicht verhindern. Weiteres Nachrücken ist ebenfalls nicht oder schwer überstehen. Rahbtöche Gefangene, die bei Kertsch, Feodosia und Jalta, Sowjetunion, erwartet pünktlichen und vollständigen Bezahlung der Rechnungen.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude"

Böhne Milltowitsch, Köln

Am Hamelag, 11. Dezember 1943, um 16 Uhr

Einmaiges Gastspiel

Alpbd der Drechsell

Leitung
Dietrich, Leo Kaiserswerkstatt für Bühnenkunst, Bonn 9. 12. 43.
Der Reichsleiter Arbeitsfront, Wilhelmstr. 43.

Neuigkeiten von Tage

Der Betriebsführer in der Entscheidung

Am kommenden Sonntag, 10.30 Uhr, spricht in einer Sonderfeier Reichsminister Dr. Ley, der Prof. an der Universität Köln, Pg. Dr. Horstes, über obiges Thema. Zu dieser Veranstaltung sind herzlichst eingeladen die Betriebsführer, sowie die Angehörigen der politischen Stabsgruppe, der Wirtschaftsgruppen und Verwaltungen, sowie der Betriebsjugendwalter. Auch auf die Betriebsjugend ist in besonder Weise der Betriebsführer wird großter Wert gelegt. Die Plätze sind bis 10.15 Uhr, einzunehmen. Mit einer vollständigen Teilnahme der eingeladenen Personen wird gerechnet.

Sport in der Heimat

Berichtigung. Wie der Bensfachwart für Fußball mitteilt, ist das Spiel SpuSpV Lommersum 1b — SV Urft 09 Gymnasiek vom 5. 12. 43 für Lommersum gewonnen, da Gymnich ohne jeglichen Ersatzspieler zu diesem Spiel nicht antrat.

Bonn 272 Kraftschen

Bonn 272 Kraftschen — Bonn 43 Hamelstadt Köln (14 Uhr) im Ausch. Gym Bonnfeld. Vor Beginn Ausschwimmen. Gymnastik.

Die Jagd im Dezember

Der Dezember ist für den Jäger nicht nur ein Ernte, sondern auch die Hegemonat, wo er alle Maßnahmen zum Wildschutz vorbereiten muß. Schutzfutter sind im Gange. Mit Hilfe Ihres Spaniels Rotkamm, der Ihnen treu ist, wollen Ihnen Rehwild und Rebhühner, Hasen und Fasanen, Dachse, Füchse und Marder, Iltisse, Hermelin und Wiesel, Wildkatzen und Wildgänse, Bläßhühner, Reiherhuhn, Haubentaucher, Rohrweihen, Sperber und Habichte, Eichelhäher und Nebelkrähen, Wildenten